

BALKANRUNDREISE - BUSREISE BALKAN / SERBIEN

Kroatien - Serbien - Mazedonien - Albanien - Montenegro - Bosnien Herzegowina

Eine einzigartige Reise in die Vergangenheit des ehemaligen Jugoslawiens und Albanien. Traumhafte Landschaften, gepaart mit Kunst von unschätzbarem Wert, und die herausragende Küche werden Sie begeistern.

Termine

REISEPROGRAMM:

- 1. TAG:** Anreise über **Zagreb** und Slawonien nach **Belgrad**. Bei einer Stadtrundfahrt sehen Sie das Parlament, den Terazije Platz, die **Festung Kalemegdan** an der Mündung der Save in die Donau, uvm. Fahrt zum Hotel.
- 2. TAG:** Morgens verlassen Sie Belgrad und über **Nis** erreichen Sie **Skopje**, die Hauptstadt Mazedoniens. Sie ist mit über 500.000 Einwohnern zugleich die größte Stadt des Landes. Skopje weist eine mehr als zwei Jahrtausende zurückreichende Besiedlungsgeschichte auf und gehört somit zu den ältesten noch bestehenden Städten des Landes.
- 3. TAG:** Durch eine atemberaubende Landschaft mit einem Zwischenstopp in **Tetovo**, wo Sie die "bunten" Moscheen sehen werden, erreichen Sie das Balkangebirge. Wunderschöne kleine Dörfer und Panoramen begleiten Sie auf dem Weg zum **Ohridsee**. Für zwei Nächte werden Sie Ihr Hotel an der Promenade von Ohrid beziehen.
- 4. TAG:** Ihr Tag startet mit einer schönen Schifffahrt auf dem Ohridsee. Er ist einer der größten Seen auf der Balkanhalbinsel und gilt als einer der ältesten Seen der Erde. Die idyllisch am See gelegene Klosteranlage Sveti Naum aus dem 9.Jhdt wird Sie begeistern. Bei einem Stadt-Spaziergang werden Sie diese Stadt und Ihre Umgebung lieben lernen. Von der Festung haben Sie einen unvergesslichen Blick über den See.
- 5. TAG:** Am Vormittag überqueren Sie die Grenze nach **Albanien**. Auf dem Weg nach Tirana gibt es einen Zwischenstopp in **Elbasan**, der wichtigsten römischen Handelsstadt auf der "**Via Egnatia**". Der kleine Altstadt kern bietet wunderbare Ecken mit dem Einklang der alten Stadtmauer. Anschließend fahren Sie weiter nach **Tirana**. Das Stadtbild ist teilweise orientalisches, teilweise aus der Zwischenkriegszeit italienisch, zum größten Teil aber durch Plattenbauten geprägt. Der berühmte Boulevard beginnt beim Skanderbeg-Platz, der im Mittelpunkt der Stadt steht und von einigen Ministerien, dem **Historischen National Museum** und dem Kulturpalast umkreist wird. Das Vergnügungsviertel Blloku ist die Gegend des alten Villenviertels, das vor der Wende nur von höheren Führungspolitikern bewohnt wurde. Neben zahlreichen Cafés und schicken Restaurants befinden sich hier auch sehr viele

Modegeschäfte und Boutiquen.

6. TAG: Sie fahren zunächst nach **Kruja**, ca. 20 km nordöstlich von Tirana, am Abhang der Skanderbeg-Berge hoch über der Küstenebene gelegen. Die Festung Kruja ist für das albanische Volk ein nationales Heiligtum. Auch der Bazar mit den Handwerker-Buden steht auf Ihrem Programm. Zu Mittag fahren Sie weiter nach **Montenegro**. Budva ist einer der ältesten Orte an der Adria und lag ursprünglich auf einer Insel, die mittlerweile durch eine Sandbank mit dem Festland verbunden ist. Heute ist **Budva** vor allem ein Badeort. Die berühmte Altstadt ist von einer mittelalterlichen Stadtmauer umgeben und steht unter Denkmalschutz.

7. TAG: Am Morgen besichtigen Sie die Stadt **Kotor**. In der Innenstadt findet man charakteristisch enge Gassen, stimmungsvolle Plätze und Cafés mit Terrassen. Die Strandpromenade ist von Frühling bis Herbst mit Leben erfüllt. Am späten Vormittag heißt es Abschied nehmen von Montenegro und es geht weiter nach **Dubrovnik**. Nach Ihrer Ankunft in Dubrovnik werden Sie zu einer Stadtführung erwartet. Auf dem Luza-Platz, einem Herzstück der Altstadt, steht die Statue des Roland, Symbol für die eigene Gerichtsbarkeit des freien Stadtstaates. Einen Überblick über die gesamte Altstadt verschafft man sich auf einem Rundgang auf der fast 2 km langen Stadtmauer.

8. TAG: Nach dem Frühstück fahren Sie weiter nach Bosnien, nach **Mostar**. Die Stadt an der Neretva in **Bosnien Herzegowina** wird gerne wegen ihrer orientalischen Prägung besucht. Besonders deutlich wird dies im Stadtteil Stari Most (Alte Brücke). Hier befinden sich der Basar und mehrere Moscheen. Unübersehbar sind immer noch die Folgen des Krieges. 1993 wurde die Alte Brücke, die dem Stadtteil seinen Namen gab, zerstört. Sie ist inzwischen wieder aufgebaut worden. Im Anschluss fahren Sie weiter nach **Sarajevo**.

9. TAG: Am Vormittag lernen Sie die bosnische Hauptstadt bei einer Stadtführung kennen. Sarajevo war einst eine Stadt mit orientalischem Flair. Die **Moscheen**, die Märkte und der türkische Basar erzählen auch heute noch viele Geschichten. Nach den Wirren Anfang der 90er ist Sarajevo heute wieder eine "ganz normale Stadt". Sie besichtigen zum Beispiel das Rathaus, die Universität, die serbisch-orthodoxe Kirche, die **Ali-Pascha-Moschee** und vieles mehr. Sie besuchen heute den **Kriegstunnel** in Sarajevo und erfahren mehr über die Geschichten und das Leben in Finsternis und voller Hoffnung während der Belagerung von Sarajevo von 1992-1995. Von dem ursprünglich 800 m langen Tunnel durchqueren Sie ca. 20 m, bevor Sie das Kriegsmuseum erreichen, das sich hier befindet.

10. TAG: Mit unbeschreiblichen Eindrücken, gestärkt von der einzigartigen Küche treten Sie die Heimreise über **Slavonski Brod** in die Heimat an.

INKLUDIERTER LEISTUNGEN:

- Fahrt im Reisebus inkl. Basisservice
(- Fahrt mit modernem Fernreisebus/Vollausstattung - Sämtliche Straßensteuern/Mauten/Einfahrtsgebühren/Parkgebühren - Sorgfältig ausgewählte Leistungen)
- 9x Nächtigung in Hotels der guten Mittelklasse inkl. Frühstücksbuffet und 3-Gang Abendessen oder Buffet
- Stadtführung in Belgrad, Skopje, Tirana, Kotor, Mostar, Sarajevo
- Eintritt und Besichtigung Rettungstunnel Sarajevo
- Schifffahrt am Ohrid See zum Kloster Sv. Naum
- Durchgehende Reiseleitung ab/bis Zagreb

OPTIONALE LEISTUNGEN:

Es wird empfohlen eine Reiseversicherung abzuschließen

NICHT INKL. LEISTUNGEN:

Ev. Eintritte

STÄDTE

Belgrad

Belgrad, übersetzt "weiße Stadt", daher der altertümliche Name Griechisch Weißenburg) ist die Hauptstadt der Republik Serbien. Die Stadt gliedert sich in zehn Stadtgemeinden und sieben Vorstadtgemeinden. Zusammen bilden sie den Okrug Beograd und gehört somit zu den größten Metropolregionen in Südosteuropa. Außerdem ist sie die serbische Primatstadt.

Mit seinen Universitäten, Hochschulen und wissenschaftlichen Einrichtungen stellt Belgrad das überragende Bildungszentrum und mit zahlreichen Verlagen, Rundfunk- und Fernsehanstalten sowie Tages- und Monatszeitungen auch das dominierende Medienzentrum des Landes. Belgrad ist Sitz der Serbisch-Orthodoxen Kirche und Residenz des Serbischen Patriarchen. Das größte christliche Gotteshaus der Balkanhalbinsel, die Kathedrale Hl. Sava, steht in Belgrad.

Dank der Lage an der Mündung der Save in die Donau am südöstlichen Rand der Pannonischen Tiefebene und an der Nordgrenze der Balkanhalbinsel ist die Stadt Dreh- und Angelpunkt für den Verkehr zwischen Mittel- und Südosteuropa. In der regionalen

Vernetzung der Verkehrswege ist es Sitz des Sekretariats für Transport der Länder im Westbalkan. Daher wird Belgrad oft auch als Tor zum Balkan bezeichnet. Wahrzeichen Belgrads ist die in der Geschichte häufig umkämpfte, über der Save-Mündung in die Donau thronende Festung von Belgrad. In der Nähe befindet sich die historische Universitäts-Sternwarte und jenseits des Flusses (Novi Beograd) das 1977-1979 erbaute Sava Centar, das größte Kongresszentrum aller Balkanländer.

Belgrad war erstmals zu Anfang des 15. Jahrhunderts Hauptstadt der mittelalterlichen Serbischen Herrscherdynastien und ist seit dem 19. Jahrhundert Residenzstadt Serbiens. Im 20. Jahrhundert war es die Hauptstadt des Königreichs Jugoslawien und des sozialistischen Jugoslawien. Durch die jugoslawische Ablehnung sowjetischer Hegemonie und Stalinismus und als Versammlungsort der Blockfreien war Belgrad in der Zeit des Kalten Krieges ein bedeutendes politisches Zentrum.

Niš

Niš ist die drittgrößte Stadt in Serbien und gleichzeitig der Hauptverwaltungssitz des Okrug Nišava. Niš ist Industrie- und Handelsstadt und Sitz eines orthodoxen Bischofs.

In Niš befinden sich eine Universität und ein Symphonie-Orchester, Museen, Theater und verschiedene Kultureinrichtungen.

Skopje

Skopje ist die Hauptstadt der im Zentralbalkan gelegenen Republik Mazedonien und stand in der Vergangenheit unter römischer, byzantinischer und osmanischer Herrschaft. Die im 15. Jahrhundert errichtete Steinbogenbrücke verbindet den am Nordufer der Vardar gelegenen Alten Basar (?aršija) aus osmanischer Zeit mit dem modernen Hauptplatz im Süden. Die Festung Kale mit Blick über den Fluss diente jahrhundertlang der Verteidigung der Stadt.

Tetovo

Tetovo ist eine Stadt im Nordwesten Mazedoniens nahe der Grenze zum Kosovo. Sie liegt am Fuße der Šar Planina (alb. Mali i Sharrit) und ist Amtssitz der gleichnamigen Opština.

Die Stadt wird als Zentrum der Albaner in Mazedonien angesehen, da hier die wichtigste albanische Universität und viele Organisationen ihren Sitz haben.

Ohrid

Ohrid ist eine kleine touristische Stadt am hügeligen Ufer des Ohridsees im Südwesten der Republik Mazedonien. In der engen Altstadt von Ohrid stehen mittelalterliche Kirchen, Klöster und Ruinen neben traditionellen Häusern mit roten Ziegeldächern. Die massiven Mauern der jahrhundertealten Samuil-Festung auf der Spitze des Hügels prägen das Stadtbild.

Tirana

Tirana ist die Hauptstadt Albanien. Tirana ist der kulturelle, politische und wirtschaftliche Mittelpunkt eines zentralistisch organisierten Staates und ist Sitz mehrerer Einrichtungen, Organisationen und Parteien. So befinden sich hier das Parlament und die Regierung des Landes. Tirana ist Hauptstadt des gleichnamigen Qarks und war bis zu dessen Auflösung auch Hauptstadt des Kreises, von dem ein Großteil heute zum Gebiet der Bashkia (Gemeinde) zählt.

Elbasan

Elbasan ist eine Stadt in Mittelalbanien. Sie ist Amtssitz einer Bashkia und der Hauptort des Qarks Elbasan. Die von der Industrie geprägte Stadt liegt nördlich des Flusses Shkumbin. Sie ist die viertgrößte Stadt des Landes.

Elbasan liegt in einer breiten Talebene, eine Verlängerung der Küstenebene ins Landesinnere, auf rund 150 m ü. A. Die Entfernung zum Adriatischen Meer beträgt rund 60 Kilometer. Wenige Kilometer östlich tritt der Shkumbin aus seinem Felstal und ermöglichte hier in der Geschichte ertragreichen Ackerbau. Im Norden und Süden der Stadt erheben sich bis zu 1000 Meter bzw. 1800 Meter hohe Berge.

In Elbasan herrscht Kontinentalklima mit warmen und trockenen Sommern sowie kalten und niederschlagsreichen Wintern.

Budva

Budva ist eine Stadt an der Adria in Montenegro. Sie gehört zur Budva Riviera und ist für ihre Sandstrände und ihr Nachtleben bekannt. Von den Venezianern erbaute Steinmauern umgeben die engen Straßen der mittelalterlichen Altstadt (Stari Grad). In dem historischen Viertel befinden sich eine Zitadelle am Meer und religiöse Stätten wie die aus dem 9. Jahrhundert stammende Kirche Santa Maria in Punta.

Dubrovnik

Dubrovnik

Die Adriastadt Dubrovnik mit wunderschönem Stadtbild und mediterranem Charme zählt zu den schönsten Städten Kroatiens. Ihr typisches Merkmal sind die Befestigungsanlagen, die den historischen Kern vollständig umschließen.

GESCHICHTE:

Die Geschichte Dubrovniks geht bis in das 3. Jh. v. Chr. zurück. Zu dieser Zeit befand sich auf der kleinen Insel, welche in der Antike als „Ragusa“ bezeichnet wurde, eine illyrische Siedlung. Im Mittelalter entwickelte sich die Republik Ragusa zu einem blühenden

Stadtstaat und stieg durch den wachsenden Handel mit den Osmanen zu einer großen Handelsmacht auf, oft im Zwist mit Venedig. Sie genoss vom 14. bis 16. Jh. den Zenit ihrer Blüte und entfaltete einen kulturellen, geistigen und wirtschaftlichen Wohlstand, der sich auch im Bau von prächtigen kirchlichen und weltlichen Gebäuden niederschlug. 1667 traf ein zerstörerisches Erdbeben die blühende Seerepublik, die später nie wieder die große Bedeutung erlangte, die sie im Mittelalter hatte. Durch die langen Bombardierungen während des Bürgerkrieges 1991/92 wurde viel historische Substanz zerstört, heute ist das wunderschön renovierte Dubrovnik eine der herrlichsten Städte der Adria.

SEHENSWÜRDIGKEITEN:

Dubrovnik verfügt über einen geschlossenen **Befestigungsring**, der die Möglichkeit bietet, oben auf der knapp 2000 m langen Wehrmauer die gesamte Stadt zu umrunden und viele der bedeutendsten Sehenswürdigkeiten von oben zu betrachten. Am besten beginnt man den Rundgang am **Pile-Tor**, das zwischen 1460 und 1537 entstand und heute der am meisten genutzte Zugang zur Altstadt ist. Folgt man dem Mauerring parallel zum Meer in Richtung Hafen, kommt man am **St. Margarethen-Turm** vorbei und erreicht schließlich das **Fort Sv. Ivan**, in dem heute das Meeresmuseum untergebracht ist. Weiter führt der Weg an der rückwärtigen Front des **Rektorenpalastes** aus dem 15. Jh., am **St.-Lukas-Turm** vorbei bis zum **Ploče-Tor** nahe dem Fort Revelin. Auch hier lohnt wieder ein Zwischenstopp, um den Blick auf den Hafen und das Meer zu genießen. Wendet man den Blick zur Altstadt, schaut man auf eine markante Landschaft aus Dachpfannen, bepflanzten Dachterrassen, Antennen, Kuppeln und Türmen. Jetzt hat man den Hangbereich der Mauer erreicht. Hier kommt man vorbei am **Dominikanerkloster** und bis zum **Fort Minčeta** und dann weiter bis zum **Pile-Tor**, wo man in die Altstadt unten weitergehen kann. Über die **Placa**, die Prachtstraße der Altstadt, gelangt man zur großen **Sv.-Vlaha-Kirche** aus dem frühen 18. Jh., vor der sich das Roland-Denkmal befindet. Gegenüber liegt der Schmucke **Sponza-Palast**. Am Rektorenpalast vorbei erreicht man den **Gundulić-Platz**, auf dem an jedem Werktag ein beliebter Wochenmarkt stattfindet. Durch die Gasse **Od Puča** erreicht man das **Franziskanerkloster**, vorbei am prächtigen **Onofrio-Brunnen** aus dem 15. Jh. kommt man schließlich wieder zum Pile-Tor.

Dominikanerkloster:

Am Sponza-Palast vorbei führt eine Gasse entlang der Festungsmauer zum monumentalen Dominikanerkloster, mit dessen Bau schon im frühen 14. Jh. begonnen wurde und der ein typisches Beispiel dalmatinischer Baukunst ist. Renaissance und Gotik arbeiten hier Hand in Hand. Neben der Klosterkirche und dem Kreuzgang ist das angeschlossene Klostermuseum sehenswert.

Franziskanerkloster:

Das Mittelalterliche Gebäude aus dem frühen 14. Jh. beeindruckt nicht zuletzt durch seinen Kreuzgang mit den filigranen Doppelsäulen. Im angeschlossenen Museum ist neben Goldschmiedearbeiten, historischen Stadtansichten und Gemälden eine originalgetreue Apotheke ausgestellt, eine der ältesten ihrer Art in Europa.

Hauptstraße:

Die berühmte Flaniermeile zwischen dem Pile-Tor und dem Laža-Platz wird auch Stradun genannt. An beiden Flanken liegen zahlreiche Cafés und Geschäfte. Das glatt geschliffene Straßenpflaster stammt aus dem 15. Jh. Die Hausfassaden längs der Placa wurden von den Bürgern nach dem Erdbeben von 1667 einheitlich wieder aufgebaut.

Rektorenpalast:

Der bedeutendste Profanbau der Stadt stammt aus dem 15. Jh. und diente einst während der Dubrovniker Republik als Wohnung des Rektors und Sitz des Großen und Kleinen Rats. Kein Geringerer als Michelozzo Michelozzi hat diesen Palast 1463 erneuert. Mehrere Erdbeben machten aber immer wieder Restaurierungen notwendig. Sehenswert sind der Innenhof, die barocke Treppe und das Stadtmuseum mit vielen historischen Originalstücken aus der Zeit der Dubrovniker Republik.

Sponza Palast:

Schräg gegenüber der Kirche Sv. Vlaha gelegener Palast (1516-1522), der Elemente der Spätgotik und Renaissance aufzeigt. Das Gebäude diente als Zollamt, Lagerhaus, städtische Münze und Gefängnis (Kellergeschoss). Heute ist hier das Archiv der Stadt Dubrovnik untergebracht. In einer Nische der Heilige Blasius.

St.-Blasius-Kirche:

Die barocke Kirche am Luža-Platz stammt aus dem frühen 18. Jh. und ist dem Stadtpatron Dubrovniks, dem Heiligen Blasius, gewidmet. Sehenswert ist die vergoldete Silberstatue des Stadtpatrons auf dem Hochaltar.



Mostar

Mostar gilt als größte Stadt im südlichen Teil Bosnien Herzegowinas, sowie als sechstgrößte Stadt des Landes. Mostar ist die Hauptstadt des Kantons Herzegowina - Neretva und liegt im Süden des Landes in einem Kessel zwischen den Bergmassiven Velez und Cabulja. Das Wahrzeichen der Stadt ist die Stari Most - die Brücke über die Neretva welche 1566 anstelle einer alten Holzbrücke erbaut wurde. Der Name Mostar (= Brückenwächter) wurde 1474 erstmals in Verbindung mit der Stadt erwähnt.



Sarajewo

ist die Hauptstadt und Regierungssitz Bosnien Herzegowinas. Die Stadt besteht aus vier Gemeinden: Stari Grad - Altstadt, Centar - Zentrum, Novo Sarajewo - Neu Sarajewo und Novi Grad - Neustadt. Sarajewo zählt als die einzig bosnische Metropole aufgrund ihrer Einwohnerzahl und der wirtschaftlichen/politischen Bedeutung. Besonders drei Ereignisse haben diese Stadt geprägt: Das Attentat von Sarajewo am 28. Juni 1914, die Olympischen Winterspiele 1984 und die Belagerung durch Truppen der Vojska Republike Srpske während des Bosnienkrieges von 1992 - 1995.

Slavonski Brod

Slavonski Brod ist eine Stadt im Osten von Kroatien. Sie liegt am Nordufer der Save, welche hier die Staatsgrenze zu Bosnien und Herzegowina bildet. Die Stadt hieß ursprünglich Brod na Savi(deutsch Brod/Broth an der Save) und wurde erst während der Zugehörigkeit zum Königreich Jugoslawien umbenannt. Auf der Südseite der Save liegt in einer Flusschlinge die zu Bosnien gehörende Nachbarstadt (Bosanski) Brod.Die Stadt ist Sitz der regionalen Selbstverwaltungseinheit, der Gespanschaft Brod-Posavina (Brodsko-posavska županija).

AUSFLUGSZIELE

Kotor

KOTOR

Kotor ist eine alte mediterrane Handels- und Hafenstadt und überregionales Kulturzentrum am südöstlichen Ende der Bucht von Kotor (Adria) in Montenegro. Sie hat 5341 Einwohner (Zensus von 2003, mit Dobrota zusammen 13.510), die 335 km² große Gemeinde (einschließlich der umliegenden 13 Siedlungen) 22.947 Einwohner.

Die Stadt mit ihren bedeutenden kulturhistorischen Bauwerken und ihrer Lage ist 1979 in das UNESCO Welt-Kultur und Naturerbe aufgenommen worden. Sie ist Sitz eines katholischen Bistums und Zentrum der serbisch-orthodoxen Christen Montenegros. Die Stadt und die von bis 1894 Meter hohen Bergketten (Orjen und Lovćen) umrahmte tiefe Bucht sind die bekannteste und meistbesuchte Tourismusregion in Montenegro. Sie beherbergt die Fakultäten Nautik sowie Tourismus und Hotelmanagement der Universität Montenegro. Zur Gemeinde Kotor gehören die Ortschaften Risan, Perast, Dobrota, Orahovac und Dub.



LÄNDER

Balkan

Die Balkanhalbinsel (auch kurz Balkan, oft synonym mit Südosteuropa verwendet) ist eine geographisch nicht eindeutig definierte Halbinsel im Südosten Europas. Sie ragt in das Mittelmeer und ist nach dem Balkangebirge benannt. Der größte Staat auf der Halbinsel ist Griechenland, gefolgt von Bulgarien (wo der Großteil des Balkangebirges liegt), dann der Reihe nach Serbien, Bosnien und Herzegowina, Albanien, Mazedonien und dem Kosovo. Die Staatsgebiete von Kroatien, Rumänien, Serbien, Slowenien und der Türkei reichen über die Grenzen der Balkanhalbinsel hinaus. Obwohl das Balkangebirge mit 2376 Meter maximaler Gipfelhöhe das bekannteste ist, bilden jedoch das regional dominante Gebirge die Dinariden, welche im westlichen Teil der Halbinsel liegen. Die höchste Erhebung ist der Gipfel Musala (2925 m) im Rila-Gebirge. Dieser Teil Europas ist kulturell und sprachlich stark gegliedert. Die Jugoslawienkriege haben große Teile dieses Gebietes und der Bevölkerung in Mitleidenschaft gezogen. Im Kern umfasst der Begriff „Balkan“ diejenigen europäischen Staaten, die von der Zugehörigkeit zu Byzanz und später zum Osmanischen Reich geprägt wurden.

Kroatien

KROATIEN

Kroatien, amtlich Republik Kroatien, ist ein Staat in Europa und seit dem 1. Juli 2013 Mitglied der Europäischen Union. Kroatien ist außerdem Mitglied der NATO, der WTO, der OSZE und der Vereinten Nationen. Der Index für menschliche Entwicklung zählt Kroatien zu den hoch entwickelten Staaten. Das Staatsgebiet liegt östlich des Adriatischen Meeres und zum Teil im Südwesten der Pannonischen Tiefebene. Im Nordwesten bildet Slowenien, im Norden Ungarn, im Nordosten Serbien, im Osten Bosnien und Herzegowina und im Südosten Montenegro die Grenze. Das Gebiet der einstigen Republik Ragusa (Dubrovačka Republika), das heute den südlichsten Teil des Staates ausmacht, verfügt über keine direkte Landverbindung zum übrigen Staatsgebiet, da der wenige Kilometer breite Meereszugang von Bosnien und Herzegowina dazwischen liegt; das Gebiet um Dubrovnik bildet damit die

einzigste Exklave des Landes.

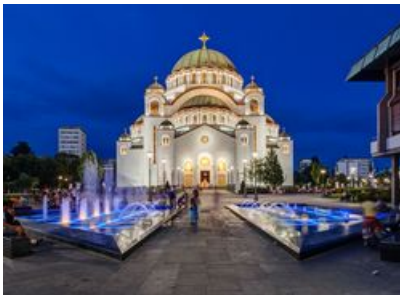
Bosnien Herzegowina

BOSNIEN HERZEGOWINA

Der Staat ging aus dem Abkommen von Dayton (1995) hervor und ist laut diesem Rechtsnachfolger der Republik Bosnien und Herzegowina, die unmittelbar nach einem Referendum anfangs 1992 gegründet wurde und das einzig international anerkannte von vier Staatsgebilden während des Bürgerkrieges auf dem Territorium Bosnien-Herzegowinas war. Der Vertrag von Dayton beendete den Krieg im Land und schuf einen einheitlichen, jedoch stark dezentralisierten (föderalistischen) Staat. Heute besteht Bosnien und Herzegowina aus den beiden Entitäten Föderation Bosnien und Herzegowina (mehrheitlich von Bosniaken bevölkert) und der Republika Srpska (mehrheitlich von Serben bevölkert). Das Sonderverwaltungsgebiet Brčko wurde nachträglich aus zu beiden Entitäten zugehörigen Anteilen der Vorkriegs-Großgemeinde Brčko geschaffen und fungiert heute als Kondominium beider Entitäten, verwaltet sich jedoch selbständig. An Bosnien und Herzegowina grenzen insgesamt drei Staaten. Im Osten Serbien, im Südosten Montenegro, sowie im Norden, Westen und Südwesten Kroatien. Des Weiteren hat der Staat bei Neum in einem ca. 20 Kilometer langen Küstenstreifen Zugang zur Adria. Bosnien und Herzegowina ist Mitglied des Mitteleuropäischen Freihandelsabkommens, der Vereinten Nationen, der Organisation für Islamische Zusammenarbeit (Beobachterstatus), des Europarates, Teilnehmer der Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa und des Kooperationsrates für Südosteuropa. Des Weiteren ist das Land seit 2010 offizieller Beitrittskandidat für eine NATO-Mitgliedschaft und potentieller Beitrittskandidat der Europäischen Union.

HOTELBESCHREIBUNG

REISEBILDER



REISECHECKLISTE

Dokumente/Geld:

- o Allergie- / Impfpass, E-Card
- o Bankomatkarte, Kreditkarte, PIN-Codes für Karten (getrennt aufbewahren)
- o Bargeld (Euro)
- o Fremdwährung (eventuell auch vor Ort Wechselmöglichkeit)
- o Reisepass, Personalausweis (Gültigkeit prüfen)
- o Unterlagen Reiseversicherung
- o Visum (falls benötigt)

Hygiene/Apotheke

- o Notwendige Medikamente (z.B. Augentropfen, Insulin, Kontaktlinsen etc.)

Sonstiges:

- o Brille (Sonnenbrille, Lese- / Ersatzbrille)
- o Kamera (Batterien, Akkus, Ladegerät, SD-Karte, Filme)
- o Mobiltelefon (Ladegerät, PIN- und PUK-Code, Kopfhörer)
- o Regenschirm
- o Nackenkissen
- o Kopfbedeckung

Für Unterwegs:

- o Eventuell : z.B. Zeitungen, Bücher, Reiselektüre ,Reiseführer, Stadtführer usw.

Fähre:

- o eigenes Handgepäck (notwendige Kleidungsstücke, Toilettartikel), Hauptkoffer verbleibt meistens im Bus

Für weitere Informationen:

Tipps für Reisende

DATENSCHUTZHINWEIS:

Bitte hinterlassen Sie Ihre Hoteladresse zu Hause bzw. bei einer Vertrauensperson, da wir wegen Datenschutzgründen keine Informationen an Drittpersonen weitergeben.

MITTEILUNG VON MÄNGELN:

Sollte es zu einer Beanstandung kommen, ersuchen wir Sie, die Mängel direkt unserem Kapitän oder einer Ansprechperson vor Ort (z.B. Hoteldirektion) mitzuteilen und Abhilfe zu verlangen. Beanstandungen im Nachhinein können ausschließlich nur schriftlich von unserer Rechtsabteilung bearbeitet bez. entgegen genommen werden. Um die Geltendmachung von Ansprüchen zu erleichtern, empfehlen wir Ihnen über die Nichterbringung oder mangelhafter Erbringung von Leistungen, schriftliche Bestätigungen geben zu lassen bzw. Belege, Beweise, Fotos, Zeugen... zu sichern.

ALLGEMEINE REISEBEDINGUNGEN:

Es gelten die Allgemeinen Reisebedingungen, herausgegeben von der Bundeskammer d. gew. Wirtschaft, Fachverband der Reisebüros (ARB `92). Die vollständigen Reisebedingungen finden Sie unter www.busreisen-lindebner.at.

Gerne senden wir Ihnen die Unterlagen auch per Post zu.